

**RS OGH 2000/6/21 1Ob159/00i,  
6Ob56/08s, 9Ob15/11p, 2Ob45/20m**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 21.06.2000

## Norm

ABGB §372 Ic

nö JagdG 1974 §2 Abs1

nö JagdG 1974 §64 Abs1

nö JagdG 1974 §65 Abs1

## Rechtssatz

Es ist für die Berechtigung zur Abwehr störender Einflüsse auf das Jagdrevier durch den Jagdpächter nicht von Belang, ob das Wild durch eine bestimmte Radtour konkret beunruhigt wurde, maßgebend ist nur, ob dem Radfahren im Jagdrevier an sich die Eignung innewohnt, das Wild stören und somit auch den Jagdbetrieb nach seinem zuvor erläuterten umfassenden Verständnis beeinträchtigen zu können, ist doch der Jagdausübungsberechtigte ausdrücklich auch zur Hintanhaltung einer Schädigung des Wildes berechtigt.

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 159/00i  
Entscheidungstext OGH 21.06.2000 1 Ob 159/00i
- 6 Ob 56/08s  
Entscheidungstext OGH 08.05.2008 6 Ob 56/08s  
Vgl; Beisatz: Hier: Bereits an Störungen durch land- und forstwirtschaftliche Bringungen auf einer seit Langem bestehenden Forststraße gewöhntes Wild. (Nicht ausdrücklich auf ein konkretes Landesjagdgesetz bezogen.) (T1);  
Beisatz: Die Frage, ob und ab wann eine bereits vorhandene Störung durch ihre Intensivierung Unterlassungsansprüche rechtfertigt, richtet sich aber so sehr nach den Umständen des Einzelfalls, dass der Beurteilung keine über diesen Einzelfall hinausgehenden Grundsätze entnommen werden könnten. (T2)
- 9 Ob 15/11p  
Entscheidungstext OGH 28.06.2011 9 Ob 15/11p  
Vgl
- 2 Ob 45/20m  
Entscheidungstext OGH 28.01.2021 2 Ob 45/20m  
Vgl

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2000:RS0113799

## Im RIS seit

21.07.2000

## Zuletzt aktualisiert am

08.03.2021

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)